

PRESSEINFORMATION

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Wien, Januar 2020

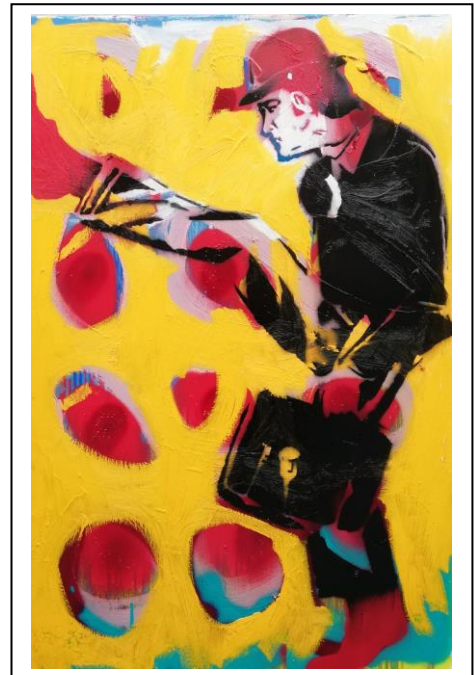
Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

Unshown Nina Maron

Vernissage: Mittwoch, 19.02.2020, 19 Uhr

Zur Künstlerin: Margit Niederhuber
Autorin, Dramaturgin, Kulturmanagerin

Eröffnung: Herbert Schweiger, GF der Wiener
Volkshochschulen



Die Ausstellung ist bis Donnerstag, den 12. März 2020 zu sehen.
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr, Sa nach Terminvereinbarung

kleine galerie ganz groß
73 Jahre im Zeichen der Kunst

kleine galerie
1030 Wien, Kundmanngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03
Fax: +43 1 715 03 22
office@kleinegalerie.at
www.kleinegalerie.at

Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.

Biografie Nina Maron

geboren am 20.02.1973, in Mödling

1992–1993 Ausbildung als Typografikerin

1993 Sommerakademie bei Prof. Bernhard Hollemann

1993 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Prof. Adolf
Frohner

1998 Diplom

seit 1993 freischaffende Künstlerin

Nina Maron: Reflexion in Serie

Nina Maron gibt sich nicht mit schnellen Blicken und dekorativ auf die Leinwand geworfenen Eindrücken zufrieden, wenn sie sich mit einem Thema beschäftigt, dann tut sie das gründlich, solange, bis es für sie „abgefrühstückt“ ist. Eine intensive Auseinandersetzung fordert sie auch von den RezipientInnen ihrer Bilder, die tatsächlich über bloßes Betrachten hinausgehen müssen, denn ohne das Konzept, die Geschichte geht es bei Maron nunmal nicht. Ihre Bilder entstehen nicht im luftleeren, sphärisch-indefiniten Raum, sondern entwickeln sich in Serien. Ja, Nina Maron malt Bilderserien, arbeitet sich ab und Perspektiven auf – und lässt auch ihr Bilderpublikum am Entstehungsprozess teil haben, lässt es, zumindest partiell, hinter die Kulissen schauen und vermittelt so, wie ihre Arbeiten – und nichts anderes ist es als ein Arbeits- und vor allem Denkprozess, der damit offenbar wird – zu dem werden, was schlussendlich auf der Leinwand zu sehen ist.

Evelyn Schalk

Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggergasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmanngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt.

Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen.

Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m² Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmanngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at